

Sendetitel: Zum Muttertag
Übertragungsort: Weinbergkirche Wien
Mitwirkende: Pfarrerin Birgit Meindl-Dröthandl und Team
Musikalische Gestaltung: Sologesang: Fini Beringe, Gerd Jaburek, Rupert Wimmer
Weinbergchor, Leitung: Vladimir Prado
Bläserquartett der BOKU
Orgel: Thomas Rosenau
Keyboard: Fabio Lahass
Beratung: Marco Uschmann
Stephan Fritzn
Redaktion ORF und Regie: Thomas Bogensberger
Redaktion ZDF: Michael Sahr
Produktionsleitung: Claudio Bortoli
1. Kamera: Helmut Simbürger
Technische Leitung: Andreas Graf
Kontaktadresse zur Gemeinde: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Döbling
Börnergasse 16
1190 Wien
Telefon: +43 1 3205984
E-Mail: pfarramt@weinbergkirche.at

Vorfilm

Lied: Lobe den Herren EG 316, 1 GL 392

1) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.

Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören.

Text: Joachim Neander
Musik: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Liturgischer Gruß

Psalm 103 mit Klangteppich

Lied: Lobe den Herren EG 316, 4 GL 392

*4) Lobe den Herren,
der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet!*

Kyrie

Lied: Herr erbarme dich EG 178, 11

*Herr, erbarme dich,
erbarme dich.
Herr, erbarme dich,
Herr, erbarme dich.*

Gnadenwort

Lied: Lobe den Herren EG 316, 5 GL 392

*5. Lobe den Herren,
was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.*

Gebet

Einleitung zur Lesung

Lesung: Hos 11,1.4a.8.9.

Lied: Mothering God

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

John L. Bell
Strube Verlag, München

Statement Wolfgang

Einleitung Lied

Mutterl - Lied

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Josef Weinberger
Wien-Frankfurt a.M.-London
Copyright 1933 by Josef Weinberger Ltd., London
Alle Rechte vorbehalten!

Überleitung

Statement Svenja

Lied: Faser nicht gesponnen

*Ich hab die Faser nicht gesponnen,
die Stoffe nicht gewebt,
die ich am Leibe trage.
Ich habe nicht die Schuhe,
die Schritte nur gemacht.*

*Wer mich ansieht, sieht viele andere nicht,
die mich ernährt, gelehrt, gekleidet haben,
die mich geliebt, gepflegt, gefördert haben.
Mit jedem Schritt gehn viele Schritte mit.
Mit jedem Dank gehn viel Gedanken mit.
Ich habe nicht gelernt zu schlachten,
zu pflügen und zu säen
und bin doch nicht verhungert.
Ich kann nicht Trauben keltern
und trinke doch den Wein.*

*Wer mich ansieht, sieht viele andere nicht,
die mich ernährt, gelehrt, gekleidet haben,
die mich geliebt, gepflegt, gefördert haben.
Mit jedem Schritt gehn viele Schritte mit.
Mit jedem Dank gehn viel Gedanken mit.*

Fritz Baltruweit

Predigt

Lied „Geh aus mein Herz“

1. Geh aus mein Herz und suche Freud

In dieser lieben Sommerzeit

An deines Gottesgaben

Schau an der schöne Gärtenzier

Und siehe wie sie mir und die

Sich ausgeschmücket haben

Sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,

das Erdreich decket seinen Staub

mit einem grünen Kleide;

Narzissus und die Tulipan,

die ziehen sich viel schöner an

als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

geistlich Nürnberg 1555
Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands

Fürbitten

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lied „Geh aus mein Herz“

4. Die glucke führt ihr völklein aus /

Der storch baut und bewohnt sein Haus /

Das schwälblein speist die jungen /

Der schnelle hirsch / das leichte reh

Ist froh / und kömmt aus seiner höh

Ins tiefe graß gesprungen.

*8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes
Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.*

*13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
daß ich dir stetig blühe;
gib, daß der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe.*

*14. Mach in mir deinem Geiste Raum,
daß ich dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben.
Verleihe, daß zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.*

geistlich Nürnberg 1555
Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands

Verabschiedung

Segen

Schlussmusik Orgel und Bläser

Jacob de Haan
De Haske Publications, Holland

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!